

**Robert Radloff**

**Praktische Fragen und Antworten zum  
besseren Verständnis der  
Borderline-Erkrankung in  
sozialpädagogischen Arbeitsfeldern**

**Diplomarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2005 GRIN Verlag  
ISBN: 9783638847292

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/81492>

**Robert Radloff**

**Praktische Fragen und Antworten zum besseren Verständnis der Borderline-Erkrankung in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

# Diplomarbeit

zur Diplomprüfung an der Hochschule  
Studiengang Soziale Arbeit

Wintersemester 2005 / 2006

## **Thema:**

**Praktische Fragen und Antworten zum besseren Verständnis der  
Borderline-Erkrankung in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern**

Vorgelegt von:

Robert Radloff

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
1. Zu dem Begriff Borderline .....	8
2. Anmerkungen zur Diagnose .....	10
3. Grundsätzliches zu den DSM – IV Kriterien.....	12
3.1 Angst - ein Leitsymptom der Borderline-Symptomatik .....	13
3.2 Die Neigung, sehr intensive, jedoch instabile Beziehungen herzustellen .....	14
3.3 Identitätsstörungen.....	15
3.4 Potentiell selbstschädigende und impulsive Handlungen.....	15
3.5 Wiederholte Suizidversuche und selbstverletzende Verhaltensweisen ....	16
3.5.1 Häufige Erscheinungsformen bei der Selbstverletzung.....	18
3.5.2 Die bevorzugten Körperteile ( In dieser Reihenfolge ).....	19
3.6 Eine ausgeprägte Sensibilität der Stimmung .....	20
3.7 Immerwährendes Gefühl von Leere .....	20
3.7 Intensive Wut oder Schwierigkeiten, Wut und Ärger zu kontrollieren ....	20
3.8 Entfernungs- oder Entfremdungsgefühl.....	21
4. Verlauf .....	22
5. Aspekte der frühen Entwicklung .....	22
6. Näheres zur Entstehung .....	26
7. Die Auswirkungen der Symptomatik auf sich selbst und die Umwelt.....	30
8. Die Stärken von Menschen mit Borderline.....	33
9. Therapie .....	35

9.1	Ein Entstehungsmodell von Borderline im Rahmen der Dialektisch-Behaviorale Therapie .....	36
9.2	Die Dialektisch-Behaviorale Therapie.....	37
9.2.1	Einzeltherapie .....	38
9.2.2	Fertigkeitentraining in der Gruppe .....	41
9.2.3	Telefonkontakt .....	43
9.2.4	Intervision .....	44
10.	Praktische Fragen im Umgang mit Borderline- Verhalten .....	45
10.1	Die Anfänge einer Beziehungsaufnahme .....	45
10.1.1	Beistand und Beruhigung.....	47
10.1.2	Das emotionale Angebot.....	47
10.1.3	Empathie .....	48
11.	Grundsätzliches zur Haltung eines Helfers.....	50
11.1	Diskrepanz zwischen persönlichem Eindruck und Vorinformationen .....	51
11.2	Loyalitätskonflikte .....	52
11.3	Der Betroffene wirkt bedrohlich und unsympathisch.....	53
11.4	Die Beschäftigung mit der Traumatisierung.....	54
11.5	Unrealistische Forderungen .....	56
11.6	Tabuisierung bestimmter Themen .....	57
11.7	Mit Ressourcen haushalten .....	60
12.	Der Umgang mit Lebenspartnern und der Familie der Betroffenen.....	62
13.	Empfehlungen des Helfers beim Drang zu destruktivem Verhalten .....	66
14.	Die Prognose.....	69
15.	Schlusswort.....	70
	Literaturverzeichnis .....	71